



Landkreis Osnabrück  
Gemeindebezirk Ankum  
Gemarkung Ankum, Tütingen  
Flur 12, 2      Maßstab 1:1000  
Der Gemeinde Ankum      zur Vervielfältigung  
unter den am 16.9.1976 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom  
Gesch. B.V./Nr. 2050/76  
Ausgefertigt Osnabrück, den 16. Sept. 1976  
Katasteramt  
Im Auftrage:  
*Heim*

AUFGRUND DES § 1 ABS 3 UND DES § 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) I.D.F. VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, BER. S. 3617), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STADTEBAURECHT VOM 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG I.D.F. VOM  
22.6.1982 (NDS. GVBL. S. 230) HAT DER RAT DER GEMEINDE /STADT-ANKUM DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 17 ERHOLUNGSGEBIET, 9. ÄNDERUNG BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDEN /NEBENSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

9. ÄNDERUNG ZUM  
BEBAUUNGSPLAN NR. 17  
„ERHOLUNGSGEBIET“  
GEMEINDE ANKUM, LANDKRS. OSNABRÜCK  
5. Ausfertigung

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN DER SITZUNG AM 24.05.1984 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEM § 2 (1) BBAUG AM 25.05.1984 ORTSÜBLICH BEKANNTGE-  
MACHT.  
ANKUM      in Vertretung  
BÜRGERMEISTER      GEM.-DIREKTOR

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung des Landkreises Osnabrück (Az.: ) vom heutigen Tage unter Auflagen / mit Maßgaben gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt / teilweise genehmigt. Die inhaltlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom 25.05.1984 gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.  
Osnabrück, 1. FEB. 1985  
Landkreis Osnabrück  
Der Osnabrücker

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN DER SITZUNG AM 24.05.1984 DEN ENTWURF DES BEB-PLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 2a (6) BBAUG BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTL. AUSLEGUNG WURDEN AM 25.05.1984 ORTSÜBLICH BEKANNTGE-  
MACHT.  
DER ENTWURF DES BEB-PLANES MIT BEGRÜNDUNG HABEN VOM 04.06.1984 BIS ZUM 06.07.1984 GEM. § 2a (6) BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.  
ANKUM      in Vertretung  
BÜRGERMEISTER      GEM.-DIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE IST DEM IN DER O.A. GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG AUFGEFÜHRTEN AUFLAGEN / MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM      BEIGETRETEN. DER BEB-PLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN / MASSGABEN VOM      BIS      ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM      ORTSÜBLICH BEKANNTGE-  
MACHT.  
BÜRGERMEISTER      DIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN DER SITZUNG AM      DEN GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEB-PLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEM. § 2a (7) BBAUG BESCHLOSSEN. DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 2a (7) BBAUG WURDE VOM      GELEGENHEIT ZUR STELLUNGNAHME BIS ZUM      GEBEBEN.  
ANKUM      DEN  
BÜRGERMEISTER      DIREKTOR

DIE GENEHMIGUNG DES BEB-PLANES IST GEM. § 12 BBAUG AM      IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKRS. BEKANNTMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB-PLAN RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.  
ANKUM      DEN  
BÜRGERMEISTER      DIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE HAT DEN BEB-PLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEM. § 2a (6) BBAUG IN SEINER SITZUNG AM 16.07.1984 ALS SATZUNG (§ 10 BBAUG) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.  
ANKUM      DEN      in Vertretung  
BÜRGERMEISTER      GEM.-DIREKTOR

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEB-PLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEB-PLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.  
ANKUM      DEN  
BÜRGERMEISTER      DIREKTOR

ENTWURFSBEARBEITUNG  
DIPL. ING. KRAPPE ARCHITEKT  
4554 ANKUM - TIEFER WEG 55 - TEL. 05462/669

- ZEICHENERKLÄRUNG:
- MI MISCHGEBIET
  - SO SONDERGEBIET
  - II ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
  - TH TRAUFE NHÖHE, MAXIMALE HÖHE ÜBER STRASSEN OBERKANTE
  - 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHLE
  - GESCHOSSFLÄCHENZAHLE
  - OFFENE BAUWEISE NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
  - a ABWEICHENDE BAUWEISE GEM. § 22(4) BAUNVO GEBÄUDE KÖNNEN EINE GRÖßERE LÄNGE ALS 50m ERHALTEN, GEBÄUDEABSTÄNDE RICHTEN SICH NACH § 7 U. § 10 NBAUG.
  - BAUGRENZE
  - STRASSEN BEGRENZUNGSLINIE
  - STRASSEN VERKEHRSFLÄCHE
  - BEREICH OHNE EIN- U. AUSFAHRT
  - ST STELLPLATZE
  - SICHTFELD, FREIZUHALTEN VON JEDLICHER NUTZUNG OBERHALB 0,80m VON STRASSEN OBERKANTE
  - GRÜNFLÄCHE
  - PARKANLAGE, PRIVAT
  - TENNISPLATZ
  - BAÜME ZU PFLANZEN (§ 9(1) ZIFF. 25a)
  - PFLANZGEBOT
  - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
  - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DIESER ÄNDERUNG

- Nachrichtliche Hinweise:
1. Innerhalb der Baubeschränkungszone im Abstand von 40 m vom befestigten Fahrbahnrand der Landesstraße 70 dürfen Werbeanlagen im Blickfeld zur Straße nicht errichtet werden (§ 24 (2) NStrG).
  2. Die Grundstücke, soweit sie unmittelbar an die Landesstraße 70 angrenzen, sind entlang der Straßeneigentumsgrenze mit einer lückenlosen, festen Einfriedigung zu versehen und in diesem Zustand dauernd zu erhalten (§ 24 NStrG / in Verbindung mit Nr. 2 der Zufahrtsrichtlinien).